

Kirchenbrief St.-Marien Uelzen vom Januar 1995 (?)

Eginhard Köhler geht in den Ruhestand ...

„40 Jahre ist der Herr, dein Gott, bei dir gewesen. An nichts hast du Mangel gehabt. Denn der Herr, dein Gott, hat dich gesegnet in allen Werken deiner Hände.“

Mit diesen Sätzen aus der Bibel (5. Mose 2,7) möchte ich mich von unserem Kantoren, Organisten und Kirchenkreiskantoren Eginhard Köhler gern verbeugen und ihm für seine treue und gesegnete Arbeit an der St.-Marien-Kirche und im Kirchenkreis Uelzen danken.

Wenn Eginhard Köhler am 29. Januar 1995 in einem Gottesdienst verabschiedet werden wird, kann er auf 40 Jahre kontinuierliche Arbeit in unserer Gemeinde zurückblicken!

Am 1. Oktober 1955 trat er bei uns an St. Marien seine erste Kantorenstelle an, nachdem er an der Hochschule in Berlin sein A-Examen bestanden hatte. Seither ist die St.-Marien-Kirche unter seiner Ägide zu einem Ort repräsentativer Pflege der musica sacra geworden.

Bei den meisten gottesdienstlichen Feiern und Amtshandlungen (Taufen, Trauungen, Beerdigungen) hat er seitdem den Organistendienst versehen. Als Kantor hat er neben dem Kinderchor und dem Singkreis vor allem die Kantorei zu einem Klangkörper geformt, der weit über die Grenzen Uelzens hinaus bekannt geworden ist. Und als Kirchenkreiskantor hat er die übrigen 29 Gemeinden unseres Kreises in kirchenmusikalischen Fragen beraten und in Fortbildungsveranstaltungen deren Kirchenmusiker/-innen betreut und weitergebildet. Viele junge Menschen hat er in dieser Funktion an Orgel und Chorleitung herangeführt.

Unter seiner Leitung wurden immer wieder große Werke an der St.-Marien-Kirche aufgeführt. An erster Stelle ist hier das Weihnachtsoratorium von J.S. Bach zu nennen, das geradezu zu einem Stück Uelzener Tradition geworden ist.

Darüber hinaus sind von W.A. Mozart die Messe in c-Moll wie die Krönungsmesse in C-Dur zu nennen; von G.F. Händel der Messias, von J. Haydn die Schöpfung, von F. Mendelssohn Bartholdy der Elias sowie von J. Brahms Ein deutsches Requiem. Die Aufführungen der Johannes-Passion sowie der Matthäus-Passion von J.S. Bach gehörten zu den unbestrittenen Höhepunkten seiner Wirksamkeit!

Auch in vielen Wohnungen ist die Musik unter Leitung Eginhard Köhlers zuhause: Zwei a-capella-Konzerte wurden auf Schallplatte bzw. CD aufgenommen!

Unbestritten ist schließlich sein Organisationstalent. Mit ihm konnte die Kantorei eine ganze Reihe von Auslandsreisen antreten: 1972, 1974, 1978 und 1985 nach Frank-

reich (Normandie, Rouen, Paris); 1981 nach London und Coventry; 1989 in die Partnerstadt Barnstaple in Devon (England).

Eginhard Köhler selbst schreibt über die Frankreichreise im September 1974: *"Nach einer nervigen Nachtfahrt Ankunft in Rouen. Keine Zeit zum Ausruhen. Nachmittags Probe in der Kirche von Bihorel, abends Konzert. Nie haben wir so gefroren, es ist saukalt, auch in den Wohnungen wird wegen der Ölkrise noch nicht geheizt. Die Heizung in der Kirche pustet mit großem Getöse laue Luft ins Gesicht, es ist wie Sturm an der Nordsee. Die Damen halten die Röcke fest, um nicht wegzufiegen. Nur mit List und nach vielen vergeblichen Versuchen lassen sich die Höllenmaschinen abstellen. Dass das Konzert dann doch noch ein großer Erfolg wird, ist fast schon ein Wunder ..."*

Und weil die Kantorei eigentlich von einem Erfolg zum anderen geschritten ist, sei noch erwähnt, was Eginhard Köhler über den 1. Oktober dieser Reise notiert: *"Die Kirche voll, einige Leute müssen stehen. Begrüßung durch den Bürgermeister. Viel Beifall. Das Tollste kam hinterher: Der Pfarrer lud uns ein in ein großes Zelt, mit Heizstrahlern und den berühmten Windmaschinen beheizt. Dort wurde gewaltig gebechert, die Stimmung allgemeiner Verbrüderung schlug hohe Wellen, und wieder kamen wir spät nach Hause..."*

Gemeinde, Kirchenvorstand und Pfarramt danken dem langjährigen Organisten und Kantor Eginhard Köhler, dass er auf eine solch glaubwürdige Weise die Verkündigung des Evangeliums wahrgenommen hat.

HANS-WILHELM HUBE